



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Frankfurt 13.09.2013

Beginn: 20:00, Ende: 23:00

### **Tagesordnung**

TOP 1 Eröffnung durch den Abteilungsleiter

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

TOP 3 Wahl des Protokollführers

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 5 Berichte des Vorstandes (Abteilungsleiter, Kassenwart, Komiteevorsitzende)

TOP 6 Gebührenordnung - Abstimmung über die Gebührenordnung incl. Saisongebühr

TOP 7 Reisekosten Umverteilung - Abstimmung über die Reisekosten Umverteilung

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

TOP 9 Neuwahlen

Top 10 Neuerungen in der Indoorsaison, Deadlines zur Vergabe von DFV Turnieren

Top 11 Sonstiges

Teilnehmer: Insgesamt waren 33 Vereine vertreten (Liste im Anhang)

### **TOP 1 Eröffnung durch den Abteilungsleiter**

Bernhard Otto begrüßt die anwesenden Mitglieder.

### **TOP 2 Feststellungen der ordnungsgemäßen Einberufung**

Bernhard Otto stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es gab keinen Widerspruch.

Es wurde darauf hingewiesen, dass im Vorfeld der Mitgliederversammlung schon Diskussionen im Forum geführt wurden: <http://www.frisbeesportverband.de/component/kunena/19-abteilungs-mv-2013.html>.

Die Stimmkarten werden an die Vereinsvertreter verteilt. Insgesamt sind zunächst 208, später 216 Stimmen vergeben. Teilnehmerliste im Anhang.

### **TOP 3 Wahl des Protokollführers**

Christian Ulbrich wird zum Protokollführer gewählt.

*Ja 201, Nein 0, Enthaltung 7*

### **TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

*Ja 201, Nein 0, Enthaltung 7*



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

### **TOP 5 Berichte des Vorstandes (Abteilungsleiter, Kassenwart, Komiteevorsitzende)**

Bericht des Vorsitzenden der Ultimate-Abteilung Bernhard Otto. Bericht im Anhang

Bericht der Kassenwartin Marieke Henjes-Kunst. Bericht im Anhang

- \* ~11.000 EUR Budget
- \* ~ 9000 EUR Nationalteamförderung
- \* unter anderem auch Linien für die DM erworben
- \* Ulle erklärt, dass Finanzkonzept noch nicht vorliegt, aber angestrebt wird
- \* bisherige Praxis übernommen, April neues eigenes Abteilungskonto
- \* durch FFindr-"Zwang" viele Nachmeldungen
- \* "dran" an Nachmeldungen
- \* Ian Spencer (Eintracht Frankfurt) möchte Finanzübersicht

Bericht Jörg Bennner. Bericht im Anhang

Bericht Rü Veitl. Bericht im Anhang

Bericht Christian Ulbrich. Bericht im Anhang

### **TOP 6 Gebührenordnung - Abstimmung über die Gebührenordnung incl. Saisongebühr**

Gebührenordnung im Anhang.

- \* Erläuterung, dass die Entscheidung eine Interimsentscheidung war
- \* Neuerungen Kraft gewählten Amtes beschlossen
- \* Nachfrage nach Zusammensetzung der Gebühren
- \* kurze Diskussion
- \* Erklären, dass einer formalen Preiserhöhung auch viele neue Leistungen entgegen stehen
- \* Hinweis, dass Kommunikation der Gebühren transparenter sein soll

Abstimmung. „Bestätigung der Gebührenordnung in der vorliegenden Form“

*Ja 209, Nein 0, Enthaltung 7*

### **TOP 7 Reisekosten Umverteilung - Abstimmung über die Reisekosten-Umverteilung**

- \* Nachfragen zum Verständnis
- \* Ausrichter befreit?
- \* Vorschlag: Einteilung in Teamgrößen und verschiedene Pauschalklassen
- \* Diskussion über Gerechtigkeit der Reisekostenpauschale
- \* Vorschlag: genauere Abrechnung pro Team, pro Spieler
- \* Vorschlag: Absenkung der Reisekostenpauschale von 1,50 EUR auf 1 EUR pro Kilometer



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Die Mitgliederversammlung fühlte sich nicht ausreichend informiert, diese Entscheidung auch für die Juniorenturniere ohne weiteres zu übernehmen. Daher ist der Vorschlag des Vorstandes, formal die Reisekosten-Umverteilung auch für die Junioren Turniere zu beschließen, die Umsetzung aber unter den Vorbehalt der Zustimmung der „Entscheidungsträger Juniorenlultimate“ gestellt.

\* Nach längerer Diskussion wird der Antrag des Vorstands zur Abstimmung gestellt.

„Die Reisekosten Umverteilung wird ich der derzeitigen Form ab sofort für alle DFV Turniere gültig. Die Anwendung für die Juniorenturnier steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der „Entscheidungsträger Juniorenlultimate““

*Ja 154, Nein 42, Enthaltung 20*

### **TOP 8 Entlastung des Vorstandes**

Antrag ob über Entlastung des Vorstands en bloc entschieden wird.

*Ja 206, Nein 0, Enthaltung 10*

Antrag über en bloc Entlastung des Vorstands.

*Ja 204, Nein 0, Enthaltung 12*

### **TOP 9 Neuwahlen**

Wahl zum Abteilungsleiter

Kandidat: Bernhard Otto

*Ja 216, Nein 0, Enthaltung 0*

Bernhard Otto nimmt die Wahl an.

Wahl zum Kassenwart

Kandidatin: Marieke Henjes-Kunst

*Ja 216, Nein 0, Enthaltung 0*

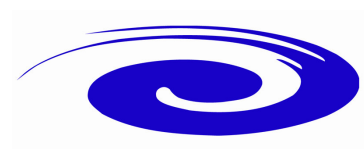
Marieke Henjes-Kunst nimmt die Wahl an.

Wahl zum Leiter des Spielordnungskomitees

Kandidat: Christian Ulbrich

*Ja 206, Nein 0, Enthaltung 10*

Christian Ulbrich nimmt die Wahl an.



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Wahl zum Leiter des Eventkomitees

Kandidat: Rü Veitl

*Ja 204, Nein 0, Enthaltung 12*

Rü Veitl nimmt die Wahl an.

Wahl zum Leiter des Spirit- und Regelkomitees

Jörg Benner steht wegen seiner Aufgaben unter anderem als Geschäftsführer des DFV nicht mehr zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung spricht Jörg Benner ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

Als Kandidat hat sich Robert Jablko gemeldet. Sein Bewerbungsstatement befindet sich im Anhang.

Kandidat: Robert Jablko

*Ja 216, Nein 0, Enthaltung 0*

Robert Jablko nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Kandidaten: Wolfgang Fiedler und Martin Fischer

*Ja 202, Nein 0, Enthaltung 14*

Wolfgang Fiedler und Martin Fischer nehmen die Wahl an.

### **Top 10 Neuerungen in der Indoorsaison, Deadlines zur Vergabe von DFV Turnieren**

Es werden kurz die Neuerungen in der Indoorsaison vorgestellt. Es wurde ein neuer Modus eingeführt. Es wurde nochmals auf die nahenden Deadlines für die Vergabe von DFV Turnieren hingewiesen.

### **Top 11 Sonstiges**

Antrag: In den Jahren, die nicht vor der WUCC liegen, in der Open Outdoor Division das Spiel um Platz 3 streichen und 2 geteilte Dritte Plätze vergeben.

*Ja 7, Nein 188, Enthaltung 21*

Berichte zu den Nationalteams werden aus Zeitgründen nicht mehr in der Mitgliederversammlung verlesen. Sie befinden sich im Anhang zum Protokoll.

### **Ende der Mitgliederversammlung**



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

### Anhang

#### Teilnehmerliste

Vereinsname	Vertreter/in	Anzahl der Mitglieder gemäß BEB 2013 es zählen nur die gemeldeten Ultimate Mitglieder!	Stimmen auf der MV (Wurzel der Ultimate Spieler/innen)
Goldfingers Ultimate Club	Basil Becker/Florian Fischer	61	7
Funatics Hannover e.V.	Valeska Schacht	85	9
TV Eppelheim	Wolfram Kolbe	56	7
FSV Ars Ludendi Darmstadt e.V.	Wolfgang Fiedler	73	8
ATV Leipzig	Claudia Wöckel	26	5
Turngemeinde in Berlin 1848	Sebastian Trapp/Stefan Neubauer	137	11
Kids/Bad Skid, TSV Massenbach	Mark Kendall/ Max Leibersberger	27	5
ASV Köln	Jörg Benner/ Susanne Theimer	80	8
BSV 1892 e.V.	Guido Plessmann/Claudia Schuldt/Katharina Fritsche	92	9
Verein für Kanusport Berlin e.V.	Anita Möcks	5	2
TSF Ditzingen	Florian Haag/Jens Aldinger	62	7
Eintracht Frankfurt e.V.	Ian Spencer/ Daniela Keiling	88	9
Fischbees e.V.	Benjamin Schwanke / Britta Kipcke	147	12
UFO e.V.	Malte Blanke	61	7
TKD Duisburg 1885 e.V.	Martin Fischer	20	4
Unwucht Erlangen e.V.	Johannes Schöck	38	6
Drehst'n Deckel e.V.	Thomas Weiße/ Fabian Gerstenberg	66	8
Allg. Rother Turnverein 1877-90 Düsseldorf	Matthias Brucklacher	42	6
Würzburg Disc-o-Fever e.V.	Kaya Dresing	29	5
USV Halle	Thomas Walther	29	5
MTV Karlsruhe	Volker Lehmann	73	8
MJC/DJK Trier	Christian Jaster / Jan Maurer	12	3
Frizzly Bears Aachen (DJK Westwacht)	Melanie Neunerdt/Annemarie Köhl	78	8
BSV 98 Bayreuth	Thomas Bretschneider / Hannes Ludewig	18	4
Feldrenner e.V.	Kevin Stout / Niko Paltzer	84	9
ESV München	Wolfgang Schanderl	113	10
Torpedo Phoenix Dortmund e. V.	Ilka Arendt	35	5
USC Stuttgart	Volker Schlechter	23	4
TV Eiche Horn (Bremen)	Alina Stürck / Paul Kossmann	39	6
DJK-SG St. Ingbert	Anke Fatscher	11	3
Himmelstürmer Kassel	Tobias Dieckmann	26	5



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Berliner Sport-Verein 1892	Lars Wolter, Katharina Fritsche, Claudia Schuldt, Guido Pleßmann	85	9
TV 1895 Bad Rappenau	Christian Hocher	56	7
		1877	221

### Bericht der Vorstands Ultimate Bernhard Otto

Vor genau einem Jahr haben wir zusammen die erste Geschäftsordnung der Ultimate-Abteilung verabschiedet. Das war der Startschuss, die Verbandsarbeit auf ein solides Fundament zu stellen. Erstmals wurde der Vorstand Ultimate nicht von der DFV JHV sondern von den Ultimate-Spielern über ihre Vereine direkt gewählt. Daneben wurden die restlichen Vorstandsmitglieder direkt gewählt. Damit hatten wir erstmal einen demokratisch legitimierten und damit handlungsfähigen Vorstand der Ultimate-Abteilung.

Dieser hat auch im ersten Jahr einiges in Bewegung gebracht. Marieke hat als Kassenwartin das Konto für die Ultimate-Abteilung eingerichtet. Rü hat als Veranstaltungskomiteeleiter wichtige Neuerungen um die Vergabe und die Ausrichtung von DFV Turnieren vorangebracht. Ulle hat als Spielmoduskomiteevorsitzender viele neue Spielmodi eingeführt und Jörg hat als Spirit- und Regelkomiteevorsitzender unter anderem die deutsche Übersetzung der neuen WFDF Regeln erstellt.

Natürlich sind die Komiteevorsitzenden bei ihrer Arbeit tatkräftig von den jeweiligen Mitgliedern der Komitees unterstützt worden. An dieser Stelle schon mal ein ganz herzlicher Dank an alle Mitwirkenden!

Ich selber hatte mich im letzten Jahr viel mit der weiteren Ausgestaltung der neu gegründeten Ultimate-Abteilung beschäftigt. Dabei wurde mit dem Geschäftsführenden Vorstand des DFV eine Regelung zur Aufteilung der Mitgliedsbeiträge vereinbart. Mit Marieke konnte kommissarisch eine Kassenwartin gefunden werden. In den Komitees habe ich aktiv mitgearbeitet und im Ultimate-Vorstand wichtige Entscheidungen mitgetragen.

Ein sehr wichtiges und zeitintensives Projekt war die Verbindung der Spielerlisten in Ffindr mit der Mitgliederverwaltung des DFV und die Scharfstellung des Systems. Sehr aufwändig war hier zum einen die vielen kurzfristigen Nachmeldungen und zum andern die Abgleichungsfehler, die oft in mühsamer Handarbeit ausgebessert werden mussten. Aber es hat sich gelohnt. Zur jetzigen DM sind beinahe keine Ausnahmen mehr nötig gewesen. Durch das strenge Nachverfolgen der Spielberechtigung hat der DFV und damit auch die Ultimate-Abteilung 2013 einen nie dagewesenen Mitgliederzuwachs bekommen. Waren 2012 noch etwa 1500 Spieler über Ffindr als DFV Spieler markiert, so sind es 2013 schon fast 2500. Der Zuwachs von 1000 Spielern wirkt sich natürlich auch gewichtig in der Kasse sowohl des DFV als auch der Ultimate-Abteilung aus.

Weitere Projekte im Ultimate-Vorstand war das Ausarbeiten der Förderungsrichtlinie für Nationalspieler und die Kooperation mit unserm Ausrüster Jump & Reach / Gaia.



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Zukünftige Aufgaben in der Ultimate-Abteilung sind:

Weitere Ausgestaltung der Ultimate-Abteilung auch in Bezug auf die Finanzen und die Automatisierung der Arbeitsabläufe in der Abteilung und in den Komitees.

Frühzeiger Start des Projekts: Nationaltrikots 2015

### **Bericht Kassenwart Zusammenfassung**

Marieke hat die Kasse der Ultimate Abteilung übernommen. Da im abgelaufenen Jahr die Zahlungen sowohl vom Verbands als auch vom Abteilungskonto getätigt wurden, gibt es noch keinen Eingenständigen Kassenbericht. Zur nächsten MV wird ein eingenständiger Kassenbericht der UA erstellt.

### **Tätigkeitsbericht 2012/2013 von Jörg Benner als Leiter des Spirit of the Game- und Regelkomitees**

Auf der Mitgliederversammlung der DFV Ultimate-Abteilung 2012 ergab sich eine Mehrheit dafür, beide Bereiche SOTG und Regeln als kombiniertes Ressort in ein Komitee zu packen. Den Vorsitz darüber nahm ich aus zwei Gründen an: Zum einen aus dem Interesse an diesem Gebiet, zum anderen, weil die Komiteeleiter auch dem Vorstand der Ultimate-Abteilung angehören und ich dadurch der Abteilung in der Gründungsphase Hinweise geben konnte, wie gewisse Dinge bisher im Gesamtverband behandelt wurden.

Persönlich war ich zunächst skeptisch, ob beide Bereiche in ein Komitee passen. Nach der intensiven Beschäftigung mit der Materie komme ich für mich aber zum Schluss, dass dies unbedingt der Fall ist! Schließlich legt der SOTG als Ultimate-Regel Nr. 1 den Umgang mit den Regeln und miteinander fest. Zur Mitarbeit im SOTG- und Regelkomitee konnten einige Personen gefunden werden, von denen vor allem Robert „Robse“ Jablko aus Berlin und als Übersetzer der WFDF Ultimate-Regeln 2013 Martin Fischer aus Essen hervorzuheben sind.

Zunächst legte ich auf der Verbands-Homepage neue Seiten für die UA und ihre Unterkomitees an (s. [www.frisbeesportverband.de/dfv-ua.html](http://www.frisbeesportverband.de/dfv-ua.html)) und sammelte dann die Aufgaben, die ins Ressort fallen, nachzulesen unter <http://bit.ly/1eCtprj>.

Folgende Punkte wurden erledigt:

- Übersetzung der WFDF-Regeln 2013 ins Deutsche durch Martin Fischer
- Basis-Statement zur Bedeutung des SotG, als Bestandteil des...
- Leitfadens zum Umgang mit der SotG-Bewertung auf DFV-Turnieren, nachzulesen unter <http://bit.ly/17Yd7BW>. Vielen Dank an Robse Jablko für seine große Hilfe! Dieser Leitfaden umfasst...
  - o ...eine ausführliche Beschreibung der Bedeutung des SotG für unseren Sport
  - o ...Hinweise zum möglichst einheitlichen Ausfüllen des Bogens
  - o ...eine Beschreibung, wie die SotG-Bewertung auf offiziellen Turnieren durchgeführt werden sollte, inklusive Rechte und Pflichten der Teams und der Ausrichter



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

- o Last not least ist sogar die Sanktion genannt, ein Team bei Nichtabgabe der Bewertungsbögen von einem DFV-Turnier ausschließen zu können. Andere Verbände haben umfangreiche Kataloge von Sanktionen, die alle möglichen Verstöße gegen den Spirit of the Game beinhalten
- Weitere Unterlagen zum SotG wurden auf der UA-Seite bereit gestellt:
  - o Leitfaden zur SotG-Bewertung auf DFV Ultimate-Turnieren (s.o.)
  - o Der ins Deutsche übertragene WFDF Spirit-Bewertungsbogen 2010
  - o Der WFDF Spirit-Score-Bogen für mehrere Spiele (inkl. Ergebnisse)
  - o Die WFDF-Erläuterungen zum Spirit-Bewertungsbogen auf deutsch
  - o Die Ultimate-Handzeichen nach WFDF auf deutsch
  - o Eine Regeleinführung Ultimate (v.a. aber nicht nur) für Jugendliche
- Daneben haben wir unter <http://bit.ly/19Gpsyc> eine eigene SOTG-Seite angelegt, die in zwei kurzen Abschnitten nochmals die Fragen behandelt,
  - o Was bedeutet eigentlich der SotG?
  - o Wie lässt sich der Spirit verbessern? (Dort auch meine Übertragung des „BE CALM“-Verfahrens ins Deutsche als „DENKEN“-Regel.)

Daneben habe ich in meiner Doppelfunktion als DFV-Geschäftsführer und als Komiteeleiter SotG und Regeln in der Ultimate-Abteilung Informationen von internationalen Verbänden weitergeleitet, zum Teil an das SotG- und Regelkomitee, zum Teil an den Ultimate Nationaltrainer-Verteiler und zum Teil an den Ultimate-Vorstand, bestehend aus dem Ultimate-Vorstand Bernhard Otto, der Kassenwartin Marieke Henjes-Kunst und den Komiteeleitern. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Pflicht der Nationalspieler-Regelakkreditierung seit diesem Jahr, die per Registrierung und Durchführung des WFDF Basis-Quiz die Kenntnis der Regeln nachweist. Drei Spieler jedes Nationalteams auf WFDF-Turnieren müssen auch das fortgeschrittene Quiz bestanden haben, vgl. dazu Frisbeesport-Nachrichtensplitter zwei, Januar 2013 (<http://bit.ly/1d4ZZjP>) und vier, Mai 2013 (<http://bit.ly/14Kyde3>). Neben der SotG-Bewertung sorgt dieser Standard in Gesprächen mit Sportfunktionären meiner Erfahrung zufolge für eine steigende Akzeptanz unserer Sportart.

Weiterhin habe ich im Austausch mit dem Nederlandse Frisbee-Bond einen Junioren-SOTG-Bogen entwickelt, der für die erstmals in diesem Jahr durchgeführte NRW Junioren Ultimate-Liga weiter verbessert, eingesetzt und gut angenommen wurde, vgl. dazu ebenfalls Frisbeesport-Nachrichtensplitter vier, Mai 2013 (<http://bit.ly/14Kyde3>) und meinen Blog <http://www.frisbeesport.de/sotg/schueler-an-die-scheibe.html>. Dabei werden nur drei Kategorien „Regelverletzungen und Kontakt“, „Ehrlichkeit“ und „Positive Haltung und Zusammenarbeit“ mit Punkten zwischen 1 und 5 abgefragt (mögliche Scores zwischen 3 und 15, „normal“ ist alles zwischen 6 und 12). Anschließend wird der Vergleich „zwischen uns und den Gegnern“ auch in diesen drei Kategorien abgefragt, ohne diese Angaben jedoch in die offizielle Bewertung mit aufzunehmen.

Last not least kann ich als Ausrichter der Junioren Ultimate-EM 2013 in Köln berichten, dass bei einem so großen Turnier das Einsetzen eines Spirit-Direktors sowie von SotG-Captains pro Team sehr gut funktioniert hat (vgl. dazu die dreiseitige Darstellung aus dem Turnierheft zu „SotG Behaviour“ unter <http://bit.ly/1d51TkG>). Der Spirit-Direktor ist Ansprechpartner für die Spirit-Captains und nimmt die Auswertung vor. Es gab im Verlauf des Turniers tatsächlich ein Spirit-Time Out, bei dem er zum Einsatz kam und schlichten musste.





## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Anstehende Aufgaben für die Zukunft sind:

- Entwicklung eines Tools zur vereinfachten Auswertung von SotGBewertungen (auf der Basis bestehender Macros oder exl-sheets).
- Entwicklung eines Leitfadens zur Handhabung strittiger Situationen
- Auflistung von Missverständnissen in der Handhabung des SotGs („Spiritfallen“, Initiative von Marvin Horter)
- Kommentare, Diskussionen und Beiträge zu Spirit- und Regelfragen
- Weiterentwicklung der Haltung innerhalb der UA des DFV
  - o zur Handhabung des SotGs
  - o zu Sanktionen bei Verstößen gegen den SotG
  - o zur Regelakkreditierung von Spielern für Deutsche Meisterschaften
  - o u.a.m.

- ...

*Persönliche Notiz: Aus Zeitgründen kann ich den Posten als Leiter des SOTG- und Regelkomitees in der DFV UA nicht länger ausüben, da ich wie bekannt auch noch Geschäftsführer des DFV bin. Als Amts-Nachfolger schlage ich Robse Jablko vor.*

### **Bericht Ultimate Events von Rü Veitl**

Übersicht der Aktivitäten des Geschäftsjahres 2012/2013

+++++

Ziele und Aufgaben:

Unser Ziel ist es Ultimate in Deutschland weiter zu entwickeln. Speziell in diesem Komitee geht es darum dass Turniere professionell vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Hauptaufgabe im Tagesgeschäft ist das suchen von Ausrichtern/Ausrichtungsstätten und folglich die Evaluierung und Auswahl der Bewerbungen für offizielle Turniere

Weitere Ziele sind:

Turnierstrukturen zu überdenken

Turnierausrichter zu unterstützen

bessere organisatorische Strukturen schaffen,

Prozesse klar und transparent gestalten

Kosten sparen

+++++

Bewerbungen prüfen und Vergabe der Turniere

Der Löwenanteil der Arbeit des Event-Komitees ist die Auswahl der „besten“ Bewerbung

Hier ein RIESIGES Dankeschön an Dine und Olli



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

+++++

Dokumente: Bewerbung und Ausrichtung von Turnieren:

Ausrichter-Leitfaden: Ein neuer Ausrichter-Leitfaden Version 2013 wurde erstellt

Bewerbungs-Formular: Pflichtangaben für Bewerbungen zum Ausrichten von Verbands-Turnieren. Bewerbungen werden nur noch mit ordentlich ausgefüllten Formularen akzeptiert.

Bewerbungsfristen: Übersicht über Bewerbungsfristen. Ist die Frist abgelaufen wird die erste Bewerbung die den Qualitätsvorgaben entspricht angenommen.

Jahresturnierkalender (Allgemein sowie Jährliche Version angepasst auf Feiertage und Großevents EM/WM)

Dokument zum Haftungsausschluss für Verbandsturniere

Alle Dokumente werden permanent angepasst und in aktueller Version auf der Website zur Verfügung gestellt

+++++

Anpassung der Turnierstruktur: ( Spielpläne vom Spielmoduskomitee )

Indoor DM wird auf ein Ligen-System umgestellt. Die Ligen werden vergrößert. Man steigt nicht mehr während der Saison auf und ab. Nur so ist schon langfristig planbar wo ein Turnier ausgetragen werden kann.

Jede Saison soll möglichst aus genau 2 Turnieren bestehen. (Ausnahmen sind derzeit noch: Masters, Junioren, Open-A-Relegation (3 Turniere), Teams die die Quali nicht schaffen.

+++++

Kosten und Gebührenstruktur:

Alle Zahlungen die den Veranstalter nicht direkt betreffen laufen nun direkt über die Ultimate-Abteilung des DFV. Dies entlastet die Veranstalter und schafft Klarheit.

Gebühren wurden soweit möglich von personenbezogenen Systemen zu teambezogenen Systemen umgestellt. (hierbei wollen wir Teams anspornen Teamintern finanziell schwächere zu fördern und wir wollen Nachwuchsarbeit fördern)

Folgende 2 Zahlungen haben Teams nun noch zu tätigen:

Saison Gebühr (Fällig frühestens 8 Wochen vor dem ersten Turnier der Saison)

Eine Saison ist z.B. Open Outdoor oder Mixed Indoor. Die Ultimate-Saisongebühr beträgt:

Outdoor: 100 EUR

Indoor: 60 EUR



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Teams, die nur ein Turnier in einer Saison spielen dürfen, zahlen jeweils nur die Hälfte.

Reisekostenumverteilung (Fällig frühestens 1 Woche vor dem Turnier)

Die Reisekosten aller Teams werden als Annäherung berechnet und addiert. Jedes Team soll daraufhin den gleichen Betrag verkraften müssen

Die Berechnung erfolgt automatisiert über FFINDR und ist das Produkt aus der Entfernung zu einem Pauschalwert für den Entfernungskilometer

Für die Entfernung wird der Abstand(Luftlinie) zwischen Heimatort des Teams und der Austragungsstätte herangezogen.

Bei Outdoorturnieren wird dem Team Kosten von 1,5€ pro Einfachkilometer unterstellt.

Bei Indoorturnieren wird dem Team Kosten von 1,0€ pro Einfachkilometer unterstellt.

Details: [http://www.frisbeesportverband.de/images/dfv/dfv\\_verband/dokumente/DFV-Ultimate-Reisekosten\\_V2013.pdf](http://www.frisbeesportverband.de/images/dfv/dfv_verband/dokumente/DFV-Ultimate-Reisekosten_V2013.pdf)

+++++

DFV-Ultimate Abteilung als Ausrichter von Turnieren

Dieses Jahr wird die DM direkt durch den DFV ausgerichtet.

Ziel ist es hierbei, direkt auf die Qualität der Turniere Einfluss zu haben, Erfahrungen für die Zukunft zu bewahren und eingenommenes Geld wieder in die deutsche Ultimate-Welt zu investieren.

+++++

Neue Arbeitsgruppen:

Gremium welches sich jährlich um die Termin-Planung der offiziellen Turniere kümmert.  
[terminplanung@frisbeesportverband.de](mailto:terminplanung@frisbeesportverband.de)

+++++

AUSBLICK

In Arbeit:

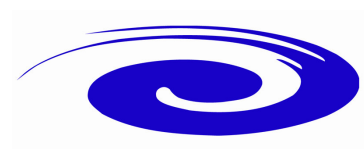
Bewerbungsprozess für die Indoor Mixed DM 13/14

Erstellung Dokument der „Rechte und Pflichten der Teams/Spieler“

Pflege des Dokuments der Turnierpreise.

Kommunikation im Komitee und über die WP: Vorlagensammlung für Kommunikation über WP.....

Zentraler Ansprechpartner/Sowie Handbook für alle FFINDR Themen



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Turnierkalender NOCH übersichtlicher und detaillierter incl. Ansprechpartner der einzelnen Turniere (Wahl nach Saison)

Webauftritt Ultimate Events / Kommunikation der vergebenen Turniere du TD-Daten

In Planung:

Computer Aided Spirit Scoring (und auch Spiel-Scoring)

Live Scoring/Streaming (Ultiorganizer/Ultimateliga / [scores.frisbeesportverband.de](http://scores.frisbeesportverband.de))

Information zu Versicherung bei DFV-Turnieren

Formulare/Vordrucke/Hilfen für Veranstalter (Auch für Fun und Hat Turniere)

Feedback-Sammlung zur Steigerung der Qualität

Diverse Dokumentationen / Anleitungen

Versicherung

Hilfen für TDs:

Angabe Anzahl benötigter Spielfelder je nah Turnier

Links zu Downloads Regeln/Spiritscore sheet

Beschreibung des Scorings für TD's

Musterkalkulationen

Mengen für Frühstück / Verpflegung tagsüber

+++++

Mitglieder des Events Komitees:

Vorsitzender: Rü Veitl

Nadine Barz, Potsdam, (Saisonplanung, Bewerbungen)

Wolfram Kolbe, Heidelberg, (Terminplanug)

Oliver Kraus, München, (Saisonplanung, Bewerbungen)

Bernhard Otto, Mainz, (Abteilungsleiter)

David Robotham, Berlin, (Juniorenbeauftragter)

Stefan Schmidt, Dortmund, (Kommunikationsthemen)

Yvonne Sörtl, München, (Dokumentenmanagement)

Christian „Ulle“ Ulbrich, Dresden, (Spielmodus)



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

### **Bericht Spielmodus-Komitee**

Letztes Jahr, habe ich als einfaches, nicht-gewähltes Mitglied des Spielmodus-Komitees auf der Ultimate-Abteilung die Gunst der Stunde ergriffen, und berichtet, dass wir unser eigentliches Ziel – die Ausarbeitung von Spielberechtigungen wie auf der JHV 2011 angedacht nicht geschafft haben.

Dieses Jahr muss ich nun als gewählter Leiter des Komitees abermals berichten, dass wir auch letztes Jahr es nicht geschafft haben uns der Spielberechtigung zu widmen.

Allerdings will ich uns zugute halten, dass wir dann mit den neuen Outdoor-Modi für Damen und Open, einem komplett neuen System für Mixed Outdoor und schließlich einem neuen Indoor-Modus dann doch nicht ganz untätig waren.

In der letzten Abteilungs-Versammlung haben wir beschlossen, dass wir Vorschläge zu den Outdoor-Modi ausarbeiten und diese dann nach der Versammlung online abstimmen lassen. Ende Oktober 2012 konnte dieses Ziel nach einer ordentlichen Präsentation der neuen Ideen auch umgesetzt werden, so dass erstmals eine Onlineabstimmung zu Themen der Ultimate-Abteilung durchgeführt werden konnte. Mit einer Wahlbeteiligung von über 60 Vereinen dürften die Änderungen zur Outdoor-Saison damit auf einer breiten Basis stehen.

Es wurden Vorschläge angenommen, die den Spielmodus auf den beiden Top-Relis in Open spannender und auch einfacher nachzuvollziehen gestalten sollten, es wurde die B-Reli wieder eingeführt und die Frauen-Ligen wurden in einem ersten Schritt zur DM 2013 von jeweils 7 Teams auf 8 Teams vergrößert, so dass die DM 2013 mit 46 Teams die bisher größte Ultimate DM in Deutschland war. Als Vergleich mag hier kurz die XEUCF erwähnt werden, die mit 55 Teams und einem Tag mehr, nun auch nicht mehr so viel größer als die DM ist. Ebenfalls wurde zur DM 2013 erstmals der komplette Spielmodus vereinheitlicht, so dass Frauen und Open in allen Ligen exakt gleich spielen (Target 15 Punkte, TimeCap 90min, +2).

Ebenfalls geändert wurde, die noch vor meiner Zeit als Leiter beschlossene, Mixed-Spielordnung, die die Mixed jetzt in 2 Ligen aufteilt, für die sich alle Teams durch regionale Qualis qualifizieren müssen. Dadurch ist es insbesondere kleinen Teams möglich in einer regionalen Quali durch kurze Fahrwege auch einmal gegen die „Großen“ in ihrer Region zu spielen und zu sehen, wo sie regional vom Leistungsniveau her stehen. Dank Florian Pfender, der uns aus den USA immer noch manch guten Tipp gibt, haben wir dort für die Spielpläne auf eine Sammlung der UPA zurück gegriffen, so dass wir in vielen Qualis mit Double Elimination gespielt haben.

Schließlich kam uns dann nach der Organisation der Indoor-Saison die Erkenntnis, dass der bisherige Spielmodus Indoor einfach an seine Grenzen stößt und es ein riesiger Nachteil ist, dass Teams oft nicht wissen, in welcher Liga sie spielen. Dank beharrlicher Lobbyarbeit von Wolfram Kolbe (Heidees), haben wir uns dann noch entschlossen für 2013/2014 einen neue Indoor-Spielordnung zu schaffen, bei der vorab alle Teams wissen, in welcher jeweiligen Liga sie spielen. Neben dem generellen Liga-System, sind wir gerade dabei die jeweiligen Spielmodi für die einzelnen Ligen auszuarbeiten.

Aber neben den ganzen Spielordnungen gibt es natürlich auch noch das tägliche Brot, so haben unzählige Spielpläne erstellt. kurzfristige Absagen schwer verdaut und uns vor allem auch in Zusammenarbeit mit Botto und Frank und Eva von der Mitgliederverwaltung um Spielberechtigungen



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

aufgrund DFV-Mitgliedschaften beschäftigt. Dafür möchte ich den Dreien auch noch einmal herzlich danken.

Im Komitee selber haben mich dann auch konstruktiv Basil Becker, Potsdam, Marco Müller, Gemmrigheim, Konstantin Knauf, Darmstadt, Florian Pfender, Dayton, Ian Spencer, Frankfurt (Main), Rü und Claudia Wöckel (Leipzig) unterstützt. Ebenfalls vielen Dank!

Für das kommende Jahr, steht natürlich zu allererst die Indoor-Saison an und dann müssen wir die WUCC-Richtlinien für Spieler festlegen. Danach schaffen wir es hoffentlich uns um das Thema Spielberechtigung zu kümmern, um dann in der „freien“ Zeit die Abteilungsstrukturen zu festigen, indem wir eine umfangreiche Spielplansammlung anlegen.

Ein weiterer Aspekt wird die Evaluation der neuen Spiel-Modi sein – hier sind wir auf euer Feedback angewiesen!

Ansonsten bleibt mir nur zu sagen, dass ich den Delegierten der Abteilung für ihr Vertrauen danke und mich auf eine tolle neue Saison freue!

### **Gebührenordnung der Ultimate Abteilung**

Die Ultimate Saisongebühr wird pro Team, pro Division und pro Saison fällig. Also z.B. Mixed Indoor oder Open Outdoor. Diese Saison umfasst 1 bis 3 Turniere, in der Regel sind es 2 Turniere.

Die Saisongebühr beträgt Outdoor 100 EUR und Indoor 60 EUR. Juniorenteams sind von der Saisongebühr ausgenommen.

Die Gebühren werden im Vorfeld vom DFV eingefordert. Sie sichern die Anmeldung eines Teams und werden bei kurzfristiger Absage, auch des Folgeturniers nicht zurückgezahlt.

Teams, die nur ein Turnier in einer Saison spielen dürfen (z.B. Masters DM oder Teams, die sich nicht für ein weiteres Turnier qualifizieren) zahlen jeweils nur die Hälfte

Die Saisongebühr ersetzt die DFV Turniergebühren in der Beitragsordnung des DFV und die Anmeldegebühr (nicht Teamfee!) für die Turniere.

### **Statement Robert Jablko zur Bewerbung als Vorsitzender des Spirit-und-Regel-Komitees**

Ich glaube, Spirit ist die wichtigste und schönste Sache in unserem Sport. Ich glaube allerdings auch, dass Spirit kein Selbstläufer ist. Vielmehr glaube ich, dass Spirit ehrliche und kontinuierliche Arbeit an sich selbst und dem Team erfordert. Ich glaube, dass Spirit dann ein System ist, welches auf lange Sicht das Beste aus uns heraus holen kann.

Spirit kann man lernen, ein Leben lang. Zuhören, positiv kommunizieren und Kritikfähigkeit gehören dazu. Dafür möchte ich ein gutes Beispiel sein. Versteht mich richtig. Ich bin alles andere als perfekt.



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Wer mich in meiner Emotionalität kennt, weiß, dass ich meine Momente hatte. Und jedes Mal tat es mir dann Leid. Ich möchte ein gutes Beispiel dafür sein, dass es Arbeit erfordert, die sich lohnt, Arbeit an sich selbst, am Team und auch im Verband. Spirit sorgt dafür, dass wir alle das Beste aus uns heraus holen können.

2013 bin ich dem Spiritkomitee beigetreten. Warum? Verbandsarbeit war nie mein Ding. Wie konnte es so weit kommen? Nach der Ausrichtung einer Quali in Berlin, gab es sowohl einmal 0 und einmal 20 Punkte für Spirit, sowie mehrfach unterhalb von 6 Punkten. Wir haben einfach nachgehakt und teilweise Missverständnissen ausgeräumt, sowie zum Reden angeregt. Nach dem Turnier wurde ich von zwei Berliner Teams kritisiert, warum ich nachfrage und warum wir die Einzelwertungen für die Spiele veröffentlicht haben. Sie waren der Meinung, dass das geheim sein sollte. Ganz das Gegenteil ist das Praxis bei internationalen Turnieren, wie EM und WM, an denen wir uns für Verbandsturniere orientieren sollten. Genau das habe ich aktiv im Komitee angeregt und das haben wir dann gemeinsam mit dem Spiritleitfaden in die Realität umgesetzt. Ich bin froh daran meinen Anteil zu haben. Wir haben das Dokument um Sanktionen erweitert und arbeiten gemeinsam daran den Spirit nicht als Nebensache, sondern als wichtigen Bestandteil eines jeden DFV Turniers anzusehen. Das ist ein langer Weg und wir stehen erst am Anfang. Es geht langsam voran, doch es geht voran und man kann etwas verändern.

Als Vorsitzender gilt es in die großen Fußspuren von Jörg Benner zu treten. Das ist ein schweres Erbe. Ich werde mein Bestes geben und ich komme nicht allein. Den Anteil Regeln möchte ich an den wahrscheinlich besten Regelkundler Deutschlands, Martin Fischer, übergeben. Wir kennen uns gut und glauben an eine fruchtbare Zusammenarbeit. Für den Bereich Spirit möchte ich den eingeschlagenen Weg gerne weiter fortführen, der sich am internationalen Vorbild orientiert. Insbesondere glaube ich, dass man ein höheres Bewusstsein erhält, wenn die Spiritscores mit den Spielergebnissen gemeinsam veröffentlicht werden. Dafür benötigen wir ein digitales System.

### Hauptziele 2014

- 1) Konsequente Anwendung des SOTG-Leitfaden auf DFV-Turnieren
- 2) SOTG Scores digital einbinden mit regulären Ergebnissen
- 3) Einbindung von WFDF Neuerungen und Erfahrungsaustausch mit neuen Sheets
- 4) Zusammenbringen von Juniorenbeauftragten/ Juniorentrainern sowie Koordination Lehrerausbildung bundesweit

### Ziele im Detail

- 1) Konsequente Anwendung des SOTG-Leitfaden, insbesondere der Spiritbeauftragten. Dafür
  - Schulungsunterlagen, ggf. digital über Wurfpost, hoffentlich so schön, wie Ulle das für das Spielplankomitee gelungen ist
  - Kontaktierung von Ausrichtern von DFV-Turnieren vor und nach einem Turnier, Informationsaustausch
  - Vorbilder vorstellen, wie z.B. Valeska auf Quali OPEN Nord und DAMEN Hannover 2013
- 2) SOTG Scores digital einbinden, direkt bei Ergebnissen
  - Kontaktierung der Verantwortlichen im Verband (Malte Blanke, Ronald Marske)
  - Zusammenarbeit
- 3) Übersicht der Aufgaben
  - Aufgaben in einer digitalen Plattform für alle Mitglieder des Komitee sammeln, dazu Terminierung und Verantwortlichkeit, z.B.



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

- Übersetzen der New Rules Accreditation Requirements des WFDF für Nationalspielerinnen und -spieler ab U23-WM: <http://www.wfdf.org/newsmedia/news/press/2-official-communication/524-new-rules-accreditationrequirementsfor-wfdf-sanctioned-ultimate-events-announced>
  - Übertragen des neuen 4-Spiele-SOTG-Scorebogens ins Deutsche (s. [www.frisbeesportverband.de/news/1113](http://www.frisbeesportverband.de/news/1113))
  - Übersetzen des WFDF Accreditation Quiz ins Deutsche. Dazu liegen mir die entsprechenden WFDF-Vorlagen der Fragen und der Antworten des einfachen und des fortgeschrittenen Quizzes zur Übersetzung vor und werden bei Interessensbekundung zugesandt
  - Zusammenbringen von Juniorenbeauftragten/ Juniorentrainern sowie Koordination von Lehrerweiterbildungen Ultimate bundesweit! Das hat vielleicht nur bedingt was mit Regeln und dem Spirit zu tun. Aber genau darum geht es doch bei der Bildung von Juniorenteams als auch bei der Ausbildung von Lehrern, dass beide Aspekte zentral gesteuert werden. Daher würde ich sehr gerne die bisherige (überholte) Darstellung auf der Seite <http://www.frisbeesportverband.de/juniorensport/links-a-kontakte.html> überarbeiten. Wer hat Zeit und Lust, sich dazu in ca. 100 deutschen Städte per Mail durchzufragen? --> Ausbildung!
  - Erfahrungsaustausch, wie z.B. veränderter SotG-Scorebogen für Kinder und Jugendliche bei Junioren Ultimate-Liga NRW ab Juni oder neue SotG Scorebogen USA, die Vergleich für alle Kategorien anwenden.
- 4) Teambuilding innerhalb des Komitee
- Realität ist: jeder hat andere Aufgaben, wichtige Aufgaben
  - Verbandsarbeit läuft nebenbei - was bekommt man dafür?
  - Einstieg sollte erleichtert werden, erinnere mich an meinen Einstieg
  - einfache Idee: Wer ist im Komitee, mit geringem Zeitaufwand, digitaler Ansatz, z.B. mit Übersicht, Bildern und kleinen Infos zu Mitgliedern, wie Alter, Team, Meinung über Spirit, Grund für Arbeit im Komitee - können Mitglieder selbst füllen
- 5) Awareness und Fragen
- Was ist das Spiritkomitee? Was sind seine Aufgaben? Ist Regelkunde = Spirit? Wieviel Platz sollte das im Training einnehmen? Woran liegt es, dass obwohl Spirit der wichtigste Aspekt unseres Sportes ist, er manchmal stiefmütterlich behandelt wird, z.B. bei Ausfüllen von Spiritbögen? Ist es im Sinne des Spirit, dass jemand über den Spirit wacht?

### **Bericht über die Saison 2013 des Open Nationalteams für die JHV Ultimate**

#### **Von Stefan Rekitt**

Die Zeit nach der WM im letzten Jahr war für das Open Team eine Konsolidierungsphase. Nach dem letzten offenen Trainingslager im Oktober 2012 haben wir mit einem erweiterten Kader von knapp 50 Spielern gearbeitet.

Ab Dezember 2012 haben wir ein Kraft- und Lauftraining durchgeführt. Die Spieler haben das individuelle Training in ihren Clubs gemacht. Sie bekamen dazu eine übersichtsartige Einführung in den gemeinsamen Trainingsplan. Im Rahmen dieses Trainingsplanes wurden dann alle zwei Wochen neue Übungen in einer virtuellen Gruppe gepostet. Über eine Kommentarfunktion konnten Fragen beantwortet und Erfahrungen mit den jeweiligen Trainingsinhalten ausgetauscht werden. Die Trainingsfortschritte wurden in einer gemeinsamen Tabelle eingetragen. Auf den einzelnen Trainingslagern wurden zusätzlich Hinweise und Tipps zu den jeweils aktuellen und kommenden Trainingsinhalten gegeben.

Auf den zwei Trainingslagern dieses Jahr haben wir die neuen Spieler in die bestehende Mannschaft





## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

integriert. Wir haben verschiedene Teambuilding Maßnahmen durchgeführt, bekannte Taktiken vertieft und neue Spielzüge ausprobiert. Wir haben auch neue Trainingsmethoden (z.B. Life Kinetik) kennengelernt.

Berichte zu den Trainingslagern sind hier zu finden:

<http://www.frisbeesportverband.de/news/1085>

<http://www.frisbeesportverband.de/news/23-international/1104-neuronales-lernen-ohne-automatisierung-.html>

Darüber hinaus hat das Open Team bei den ECBU die Bronzemedaille gewonnen. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis, vor allem wenn man berücksichtigt, dass wir neben den Beach-Veteranen auch einige junge Spieler aus dem erweiterten Kader dabei hatten. Diese haben sich bewährt und wichtige internationale Erfahrungen sammeln können. Zudem haben aufgrund der Abwesenheit unserer Standard-Handler andere die Rolle übernommen und zum Teil sehr gut ausgefüllt. Dies alles wird uns als Team weiterbringen.

Aufbauend meinem Praktikum bei den US Nationals im Herbst 2012 haben wir die Zusammenarbeit mit Boston Ironside intensiviert. Dadurch haben wir auch Kontakt zu Truck Stop (Washington, DC) herstellen können. Wir haben so Einblicke in die Saisonplanung eines weiteren US Teams bekommen. Dies war schon jetzt sehr hilfreich für uns. Im Oktober 2013 werde ich wieder zu den US Nationals fahren, um die bestehenden Kontakte weiter auszubauen. Die neuen Erfahrungen sollen im Winter 2014 auch den anderen Nationalteams auf einer gemeinsamen Trainertagung vorgestellt werden.

Das nächste offene Trainingslager wird am 5. und 6. Oktober 2013 stattfinden. Nach diesem Trainingslager wird es wieder einen erweiterten Kader geben, der dann über den Winter zusammen an der Fitness und an anderen individuellen Fähigkeiten arbeiten wird.

Geplante Maßnahmen für die nähere Zukunft sind u.a. ein Trainingslager mit Tim Morrill (<http://strengthandconditioningfitness.com/>) in München. Zudem werden wir die Zusammenarbeit mit einem Sportpsychologen (vom Olympiastützpunkt Stuttgart) beginnen. Dieser wird uns auch in den nächsten Jahren bei der Vorbereitung auf die EM und WM begleiten.

Im Laufe des Jahres 2014 wird aus dem erweiterten Kader bis Anfang 2015 der endgültige EM Kader nominiert. Dieser soll idealerweise auch (zum Großteil) den WM Kader in 2016 stellen. Ein Nachrücker aus dem erweiterten Kader wird jedoch möglich sein.

### **Bericht des U23 Mixed Nationalteams**

- \* Nicht genug gemacht oder organisiert vor März 2013
- \* Trainingslager mit Trainer März 6/7
- \* Team gebildet (nach nur ein Trainingstag) ~März 24
- \* 4 Trainingslager, 3 Vorbereitungsturniere vor der WM in Toronto
- \* Am WM 10. von 11 Teams. Ein Punkt mehr gegen GB und sie wären in den erste 8 gewesen.
  - Trainer waren die letzte beiden Tage nicht da wegen einer Hochzeit



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

Insgesamt sind die Spieler(innen) viel besser geworden und das Team war wirklich besser als Team wie als Individuals. Ich möchte nichts gegen die Spieler(innen) sagen, weil sie so viel gearbeitet und gegeben haben. Ich muss sagen, dass noch Optimierungsbedarf besteht in der Koordination des DFV mit den anderen U23-Teams, und mit den U20- und U17-Teams. Das Mixed Team könnte starker sein, wenn die Koordination besser wäre. Einige gemeinsame Tryouts, wie sie die Amerikaner gemacht haben, würden in dieser Situation helfen. Ich hoffe das vor der nächsten U23 WM zu sehen.

### **Junior Open Zusammenfassung Saison 2013 von Max Leibersberger**

Okt. 2012 1. Trainingslager gemeinsam mit der U23 Open in Magdeburg

- 30 Teilnehmer
- erste Sichtung der Spieler
- Abschlussspiel vs. U23 13:15 verloren

März/April 2013

- Trainingslager in Hannover und Bad Rappenau
- Testspiele gegen U17 Open, 7 Schwaben
- Auswahl des Kaders (23 Spieler, wovon 12 noch 2014 spielberechtigt sind) nach den Trainingslagern

Juni 2013 Windmill Windup

- 22 von 40 Open Teams, Seed konnte nicht gehalten werden
- Resultat eher enttäuschend
- Aber Turnier kam genau zum richtigen Zeitpunkt in der Vorbereitung

Juli 2013 Abschlusstrainingslager in Beckum

- Fitnessseinheit mit Dirk Besser
- Alle Spieler bis auf U23 Spieler waren vor Ort
- Fotoshooting mit Dennis Kowalke

August 2013 EYUC 2013 in Köln

- 1. von 16 Teams
- ungeschlagen
- Finale gegen Frankreich

### **Ausblick auf die Saison 2014, das WM Jahr**

- Ziel für die WJUC ist der Gewinn einer Medaille
- Ausbau der Arbeit mit Dirk Besser, Trainingspläne für die Spieler ab Oktober 2013
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit Stefan Rekitt und dem Open Team
- frühzeitige Ernennung eines erweiterten Kaders für die WJUC 2014, endgültiger Kader Anfang 2014

### **Bericht Beach Frauen Masters Nationalteam**

*Schon im Oktober 2012 starteten viele motivierte und interessierte Spielerinnen, die in dieser Division alle „Ü30“ sein müssen, mit einem Trainingslager in Berlin in die Vorbereitung und Auswahl. An dem ersten wirklich kalten Wochenende in diesem Herbst, lernten sie sich kennen und wühlten sich durch den frostigen Sand der am Sonntag mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt war.*

*Nach der Winterpause folgte ein weiteres Auswahltrainingslager, um den 14-köpfigen Kader endgültig festzulegen und Captains (Valeska Schacht & Sarah Heidorn), Spiritcaptain (Bianca Fohgrub), Teammanager (Katha\* ) und Warm-up Captain (Melanie Laase) zu wählen. Nach zwei*



## Protokoll der Jahresversammlung der Ultimate-Abteilung 2013

*Vorbereitungsturnieren in Bibione und beim BUM saß schon viel: Taktik, Abstimmung, Motivation, Teamgeist ...*

In der erstmals auf einer Europameisterschaft ausgespielten Division „Damen Masters“ traten vier Nationen (Deutschland, GB Frankreich und UEI) an, welche in einer Hin- und Rückrunde jeweils gegeneinander spielten. Schnell stand fest: der schwerster Gegner war Großbritannien. Schon im Hinrundenspiel ging es kämpferisch zur Sache.

Leider gab das deutsche Team den erarbeiteten Vorsprung im letzten Punkt doch noch ab: Endstand 9:10 für die Britinnen. Doch auch Frankreich entpuppt sich schon im Hinspiel als überraschend motivierter und starker Gegner. In der Rückrunde fanden diese noch mehr in ihr Spiel und boten den Deutschen ein überraschend gutes und heiß umkämpftes Match. Wiederum entschied der letzte Punkt das Spiel. Doch diesmal lagen Erfolg und Glück auf der Seite der deutschen Damen: sie holten den letzten Punkt zum 9:8-Endstand und sicherten sich damit den vorzeitigen Einzug ins Finale. Auch für Großbritannien stand die Finalteilnahme schon fest, als beide Teams im letzten Rückrunden-Spiel zum zweiten Mal aufeinander trafen. Der eindeutige 11:5-Sieg sollte das deutsche Team jedoch nicht in Sicherheit wiegen: Die Britinnen wussten genauso wie die Deutschen, dass es um nichts mehr ging und schonten lieber ihre Kräfte für das nur vier Stunden später angesetzte Finale in gleicher Besetzung.

Samstagnachmittag wurde die Finalteilnahme dann für die letzten Spielerinnen greifbar. Für die meisten aus dem deutschen Team war das auf diesem Niveau eine komplett neue Erfahrung. Sichtlich nervös starteten beide Teams in die Partie, die zudem von einem böigen Wind begleitet wurde. Beide Seiten machten viele einfache Fehler, wobei die Britinnen oft etwas mehr Glück hatten und am Ende doch noch den Punkt erzielten. Sie konnten sich einen guten Vorsprung erarbeiten (Zwischenstand 5:2) und ihre anfängliche Nervosität schnell abbauen. Die deutschen Damen bekamen lange Ihre Nervosität nicht in den Griff. Ein Time-Out zum richtigen Zeitpunkt wirkte Wunder (O-Ton von Captain Valeska: „den Kopf aus dem A\*\* ziehen“): Die Mannschaft schaltete um und dachte nicht mehr über Kameras, Live-Stream oder Anfeuerungsrufe der gegnerischen Fans nach, sondern schaltet in ein konzentriertes, sichereres Spiel und konzentrierte sich auf einfach Grundlagen. Sie fanden endlich in ihr Spiel zurück und kämpften sich bis zum Ende der regulären Spielzeit mit schönen Spielzügen auf ein 7:7 heran. Gemäß Reglement gewinnt die Mannschaft, die zuerst neun Punkte erreicht.

Die Spielentscheidung: außerordentliche Konzentration und Disziplin in den Spielentscheidungen der deutschen Damen, gepaart mit dem nötigen Quäntchen Glück und dank unkonzentrierter Würfe der Gegnerinnen. Als eine Spielerin im schwarz-rot-goldenen Trikot die Scheibe zum 9:7 Endstand in der Endzone fing, ging für das Team ein ganz besonderes Sommermärchen in Erfüllung.

Kurz darauf durften die Damen in der Siegerehrung ihre Goldmedaillen und Pokal entgegennehmen. Von der weiteren Krönung ahnte das Team zu diesem Zeitpunkt noch nichts: Das Team gewann zudem den Spiritpreis der Division und konnte die weiteren Finalsple der anderen Divisionen entspannt in Feierlaune genießen.

Ein großes Danke geht an die deutschen Damen die uns während des Finales besonders unterstützt haben und die österreichischen Damen gegen die wir in der Vorbereitungsaison 7x (!! ) spielen durften!!!